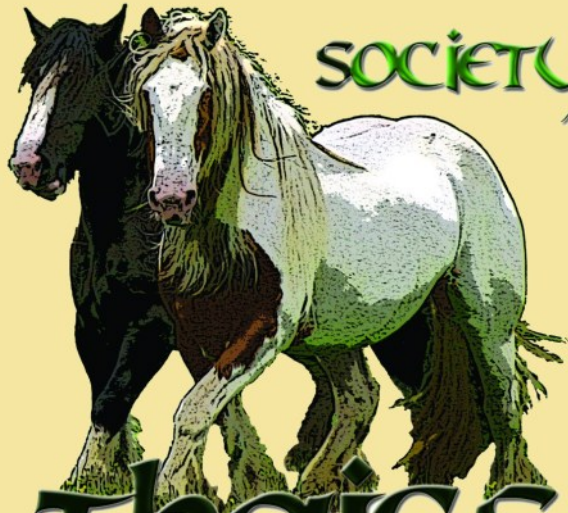


TINKER HORSE AND IRISH COB
SOCIETY



THAICS

GERMANY E.V.

Info-Broschüre

Interessenvertretung der Irish Tinker und Irish Cob in Deutschland

Filiale des Ursprungszuchtbuches der Irish Cob Society Ireland Ltd.

Mitglied der

IRISH COB SOCIETY INTERNATIONAL ASSOCIATION (ICSIA)

Sinn, Zweck und Ziele von THAICS

Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Förderung der Pferderassen Tinker und Irish Cob in Deutschland und auf internationaler Ebene.

Die Unterstützung und Förderung erfolgt durch die Registrierung der Pferde der oben genannten Rassen, die Sammlung von Daten sowie deren Auswertung.

Die Auswertung der Daten soll Aufschluss über die Abstammung, genetische Streuung, rassetypische Eigenheiten und zuchtrelevante Erkenntnisse geben. Die Unterstützung und Förderung erfolgt des Weiteren durch die Förderung einer einheitlich geregelten Zucht unter Einhaltung gültiger Tierzucht- und Tierschutzgesetze.

Wir haben in Deutschland mit dem Rassebestand der Tinker / Irish Cob folgende Problematik:

Genaue Zahlen über den Bestand sind nicht vorhanden!

Die Zuchtverbände führen meist keine Rasselisten für Stuten, sondern nur Listen der eingetragenen Tiere. Datenschutzbestimmungen erschweren es zusätzlich Informationen



zu erlangen. Viele Pferde unserer Rasse haben grüne FN Pässe. Die FN führt keine Rassenstatistik und in den meisten grünen Pässen ist noch nicht einmal die Rasse vermerkt. Völlig unübersichtlich wird es durch Neuausstellungen von Equidenpässen z.B. bei Zuchtbucheintragungen. Es gibt also keine Möglichkeit über „Behördenwege“ wirklich

aussagekräftige Daten zu erhalten, da überdies der Großteil der Tiere überhaupt nicht in Vereinigungen und Verbänden erfasst und registriert ist.

Laut Aufzeichnungen der Zentralen Dokumentation Tiergenetischer Ressourcen in Deutschland (TGRDE) war der Bestand an männlichen Tieren im Jahr 2005 mit 117 Hengsten und 608 Stuten angegeben. Die TGRDE bezieht dabei ihre Daten lediglich aus zur Verfügung gestellten Zahlen aller nationalen Zuchtverbände, ohne Aufarbeitung oder Kontrolle.

Fazit:

Verlässliche Zahlen über den genauen Bestand der Gesamtpopulation (also aller Tiere dieser Rasse) liegen nicht vor. Daten über die Größe der Zuchtpopulation, der Verwandtschaftsverhältnisse, Abstammungen und Inzucht sind nicht vorhanden.

Die oben beschriebenen Ergebnisse sind nur die Spitze des Eisberges.

Die Frage der genetischen Diversität



Seit der Gründung der ICS Ireland Ltd. im Jahr 2002 und dem „Auftauchen“ des Irish Cob wurde und wird die Frage faktisch unbeantwortet in den Raum gestellt, ob es sich bei Tinkern und Irish Cobs um zwei getrennte Rassen handelt oder um Subpopulationen derselben Rasse - also Untergruppierungen und Zuchtlinien, wie beispielsweise bei den deutschen Kaltblutrassen und auch den Warmblutrassen.

Es gibt lediglich sehr grobe, auf rein optischen Unterscheidungsmerkmalen beruhende Definitionen und einen sehr großen Teil von Tieren, die „irgendwo dazwischen“ liegen. Je nachdem wer hinsieht, ist ein Tinker ein Irish Cob, ein Irish Cob Crossbred oder gar alles zusammen. Die Zuchtzielbeschreibung des deutschen wie auch des holländischen Tinkers (Tinkerstudbook) schließt die Zuchtzielbeschreibung des Irish Cob mit ein, da die bestimmenden Merkmale des Irish Cob im Tinker als „kann“ aufgeführt werden. (Beispiel Kruppenform). Dies führt aber zu einer weiteren Verwässerung der grundlegenden Merkmale aller Zuchtzielbeschreibungen für diese Pferde.



Das Verhalten der Zuchtverbände in Anpaarungsbelangen im In- und Ausland hat deshalb bisher nicht zu einer Klärung dieser Frage beigetragen, sondern eher dazu geführt, dass die mögliche genetische Unterschiedlichkeit, die ja phänotypisch (im Aussehen) erkennbar ist, verschleiert wird.

Wir wissen heute, nach mehr als 15 Jahren Tinkerzucht in Deutschland, weniger als je zuvor über diese Pferde.

Und das zeigt sich deutlich in den Nachzuchten. Es gibt jede Menge direkte Anpaarungen mit rassefremden Tieren, deren Produkte trotzdem als Tinker eingetragen werden und Anpaarungen von Tieren die keine Erhaltung der Rassemerkmale sondern eine Entwicklung der Reitpferdeeigenschaften als Zuchtziel haben. Typische Merkmale, wie der ausgeprägte, rund um den Huf verlaufende Köttenbehang, sind stark rückgängig und teilweise nicht mehr vorhanden.

Die genetische Gesundheit lässt nach, die daraus resultierenden Probleme (Hufe, Gelenke, Haut, Fell) nehmen zu.



Es wird also höchste Zeit für eine Bestandsaufnahme!!



Hier kommt THAICS ins Spiel

Nachdem sich die Zuchtverbände nie mit unserer Rasse befassen wollten, haben wir uns entschlossen, in einer so noch nie da gewesenen Eigeninitiative dafür zu sorgen, dass diese Pferde so erhalten bleiben, wie wir sie kennen- und lieben gelernt haben.

Das heißt nicht, dass wir uns dem züchterischen Fortschritt in den Weg stellen wollen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass nur, wenn man überhaupt weiß was man vor sich hat, auch eine verantwortungsvolle Arbeit im Sinne der Rasse betreiben kann; egal ob es um Zucht, Sport oder Interessenvertretung geht.

Der Rassestand des Tinkerpferdes

Welcher Tinkerbesitzer hat sich nicht auch schon folgende Fragen gestellt: wo kommt er her, hat er hier Verwandtschaft, ist sein Verhalten vererbt oder anerzogen, sind seine gesundheitlichen Probleme „Zufall“, etc.

Um Klarheit zu erlangen, gehen wir nun den Weg, der zu früheren Zeiten die Grundlage für jede Zuchtaktivität war:

Wir sichten den Bestand !

Zu Zeiten, als noch kein Mensch von DNA und Genetik sprach, wurden die Unterschiede zwischen den einzelnen Rassen „optisch“ herausgearbeitet. Man ging also her und fing an, möglichst viele Tiere, die der zu bestimmenden Rasse optisch angehörten, genau zu vermessen. Dazu wurde ein bestimmtes Schema verwendet, das schon zu Anfang des letzten Jahrhunderts sehr effektiv eingesetzt wurde.

Dabei werden verschiedene Längenmaße, Umfangmaße und Winkelmaße aufgenommen und mit einer optischen Klassifizierung der Gesamterscheinung in Verbindung gesetzt.

An diese Vorgehensweise lehnt sich das Verfahren, das THAICS e.V. nun für die Tinkerperde / Irish Cobs gestartet hat, an.

Es sind seit der Gründung von THAICS e.V. gerade diesbezüglich immer wieder Fragen gestellt und diskutiert worden, die wir im Folgenden versuchen zu beantworten.

1. Was genau hat THAICS denn nun mit meinem Tinker/ Irish Cob vor?
2. Wie Genprobe? Was bedeutet das, was kostet das, was bringt mir das?
3. Ich hab doch nur einen Wallach, der ist doch nicht in der Zucht.
4. Ich will überhaupt nicht züchten.
5. Ich find`s gut und will mitmachen - was muss ich tun?

Wer sind überhaupt diese Pferde und wie unterschiedlich sind sie tatsächlich. Dazu wollen wir jeden Tinker/ Irish Cob registrieren. Das hat zunächst nichts mit einer Zuchtbucheintragung zu tun, sondern wir bauen ein „Zentralregister“ für Tinker und Irish Cob auf.

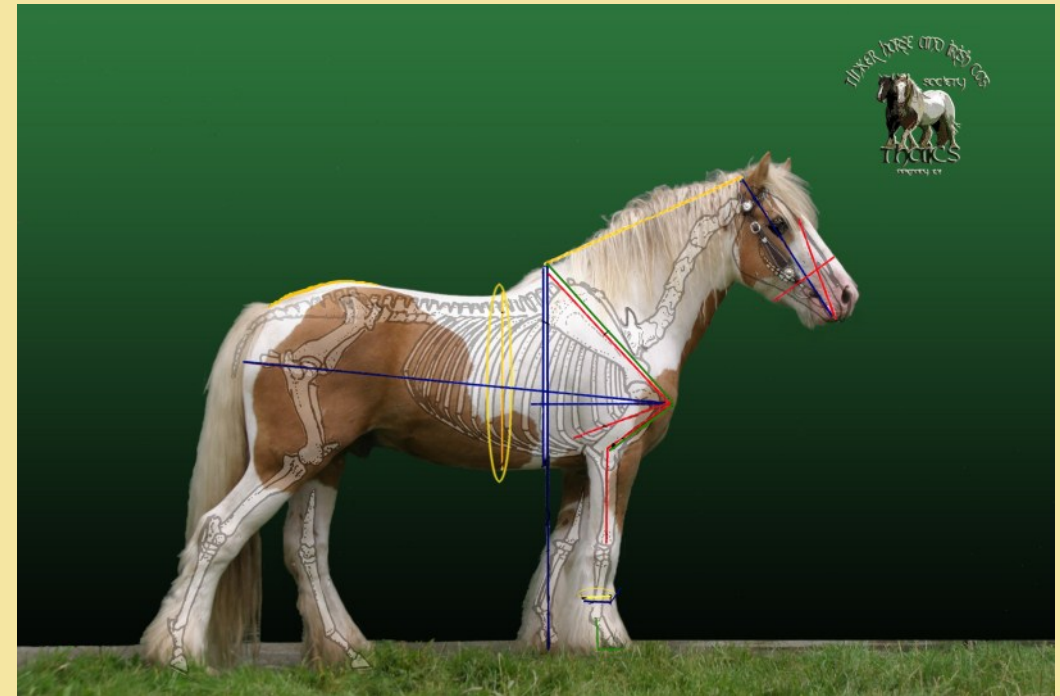
Jeder, der will, kann seinen Tinker/ Irish Cob, egal ob Stute, Wallach, Fohlen, Hengst, mit oder ohne Zuchtpapier, dort kostenlos registrieren. Dazu werden im Internet auf unserer Homepage lediglich eine Reihe Formularseiten ausgefüllt.

<http://www.thaics.de/database/index.php>

Jeder, dem das Wohl dieser Rassen am Herzen liegt, kann mit dem Ausfüllen der Onlinefragebögen kostenfrei dazu beitragen, mehr über die Rasse in Erfahrung zu bringen. Der Datenschutz bleibt dabei immer gewährleistet.

Der nächste Schritt ist der Besuch einer Veranstaltung. Dort wird der Tinker / Irish Cob von extra geschulten Personen vermessen und von allen Seiten fotografiert.

Es wird zusätzlich Mähnenhaar entnommen, um für die später folgende genetische Analyse Genmaterial zu haben. Natürlich sind auch Regionale und Einzeltermine möglich; dies wird sich im Zuge der Realisierung genauer entwickeln. Die entnommenen Haare werden vor Ort in Druckverschlussbeuteln gesammelt und wan-



dern zusammen mit allen Daten vom Pferd in die Datenbank. Die Haarproben werden dabei zuerst nur gesammelt und gelagert.

Der Tinker / Irish Cob ist nun vollständig registriert und bekommt (so ist es geplant) einen Aufkleber in seinen Equidenpass.

Darüber hinaus erhält der Besitzer einen Registrierungspass, in dem die Stammdaten des Pferdes vermerkt sind, und der bei Bedarf erweitert werden kann. Das hat, über die Datensammlung hinaus, den unübersehbaren Vorteil, dass jeder Tinker / Irish Cob, der bei THAICS registriert wurde, jederzeit „wiedergefunden“ werden kann. Genauso kann beim Kauf eines Tieres mit unbekannter Vorgeschichte im Register nachgeforscht werden. Je größer also die Akzeptanz der Registration, umso besser ist für alle Tiere der Rasse zukünftig der Schutz vor Diebstahl und unlauteren Machenschaften.



Die Kosten für die Registration, also Vermessen, Genprobenlagerung und -Auswertung, Herstellung von Aufklebern und Registrationspässen werden teilweise durch THAICS übernommen und richten sich nach der aktuellen Gebührenliste unseres Vereins.

Im Laufe der Zeit, die Zeitspanne richtet sich wie gesagt nach der Akzeptanz und damit nach der Beteiligung der Pferdebesitzer, wächst die THAICS-DataBase so zu einer umfassenden Datensammlung heran.

Ab einem Bestand von ca. 250 - 300 Tieren in der Datenbank, kann dann begonnen werden, eine Auswertung der Daten vorzunehmen um die vielen offenen Fragen zu beantworten.

Darüber hinaus kann durch die Auswertung der Vermessungsdaten eine fundierte Gliederung der verschiedenen „Versionen“ innerhalb

der Rasse bzw. Rassen durchgeführt werden und eventuell bereits so genau definiert werden, wann ein Pferd ein Irish Cob ist, wo die Grenze zum „Tinkerpferd“ liegt, beziehungsweise welcher weiteren Untergruppe es angehört.

Ein solches Projekt kostet natürlich nicht unwesentliche Summen und braucht eine gewissenhafte Vorbereitung sowie klare Aufgabendefinition für die Wissenschaftler.



Eine internationale Abstimmung der zu klärenden genetischen Fragen und die Auslotung der Möglichkeiten für die finanzielle Unterstützung durch Forschungs-



gelder gehen dabei im Vorfeld Hand in Hand.

Nach realistischer Einschätzung wird ein solches Projekt von der Vorbereitung bis zum endgültigen Abschluss Kosten im mittleren fünfstelligen Bereich verursachen.



Klingt im ersten Moment nach viel Geld, ist jedoch eine lösbare Aufgabe in Anbetracht der internationalen Zusammenarbeit.

Aber eben auch nichts, was man unüberlegt oder überstürzt in Angriff nehmen sollte. Dies macht deutlich, wie wichtig die Vorarbeit auf der rein „optischen“ und „messtechnischen“ Basis ist.

Die genetische Aufarbeitung der Rasse(n)

Die Kosten für eine solche Einzeluntersuchung liegen laut ersten Anfragen unter 50,00 Euro pro Analyse. Gleiches gilt für die Bestimmung der Mitochondrien- DNA. Auch diese Analyse liegt für den Besitzer im finanziell sehr tragbaren Rahmen und beläuft sich auf ca. 80,00 Euro.

In der Praxis bedeutet dies also, dass jeder Besitzer selbst entscheiden kann, ob und wann er eine genetische Analyse der von seinem Pferd genommenen Proben vornehmen lassen will und in welchem Umfang; unabhängig davon, wann das "genetische Forschungsprojekt Tinkerpferd" umgesetzt wird.

Dass dieses gesamte Unterfangen kein Schnellschuss ist und auch nicht innerhalb der nächsten 6 Monate bereits umwälzende Erkenntnisse zu Tage fördern wird, sollte an dieser Stelle deutlich geworden sein.

Wer bereits ein wenig Kontakt zur Zuchtszene hatte, kennt die Tatsache, dass heutzutage den Hengsten, die als deckberechtigt in die jeweiligen Hengstbücher der Zuchtverbände eingetragen werden, Haare ausgerupft werden - „für den Gentest“.

An diesen entnommenen Haaren hängen die Haarwurzeln und aus diesen wiederum, lässt sich das Genmaterial des Tieres gewinnen. Für die Gesamtanalyse einer Population, um zum Beispiel wie im Fall der Tinkerpferde und Irish Cobs, herauszufinden, wie groß der genetische Abstand innerhalb der Rasse ist und wie groß der Abstand zu anderen Rassen (damit kann man im Vergleich definieren, welche Rassen mit an der Entstehung beteiligt gewesen sein können und wie „reinrassig“ die Rasse Tinker / Irish Cob in sich) ist, bedarf es einer groß angelegten Studie. In dieser wird gezielt nach bestimmten Sequenzen im Genmaterial gesucht, nachdem man sie durch Abstimmung mit den phänotypischen Eigenschaften festgelegt hat.



Vor allen Dingen können mit den eingelagerten Haaren jederzeit einzelne Abstammungsüberprüfungen zu einem kostengünstigen Preis realisiert werden. Hat man durch die Auswertung aller gesammelten Daten, beispielsweise mögliche Vater- und oder Muttertiere



bzw. Nachkommen ausfindig gemacht, kann eine direkte Beziehung festgestellt werden.

Das was wir hier beginnen, ist ein langfristiges Projekt in dem wir die Vergangenheit aufarbeiten um in der Gegenwart für die Zukunft aller Tinkerpferde zu arbeiten.

Das zentrale Register von THAICS, unsere DataBase, ist dabei die Basis einer globalen

Datenbank die wir anstreben und an deren Entwicklung bereits fortlaufend gearbeitet wird. Dies wird es ermöglichen, eine einheitliche, weltweite, zentrale Rassebeschreibung zu entwickeln.

Das Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinigungen im Ausland, dieses Gesamtprojekt international zu etablieren. Denn nur so können aussagekräftige Forschungsdaten über die gesamte Rasse zustande kommen und aus den Ergebnissen ein zukunftsweisendes Zuchtprogramm entwickelt werden.



Je größer dabei die Akzeptanz und Mitarbeit innerhalb eines Landes ist, umso schneller wird es auch in anderen Ländern voranschreiten.

Zuchtpapiere von THAICS

Hier noch eine grundsätzliche Antwort zu der Frage der Mitgliedschaft bei THAICS und der Möglichkeit über uns Zuchtpapiere zu erhalten:

Wer Zuchtpapiere von der ICS Ireland Ltd., also dem Ursprungszuchtbuch haben möchte, kann diese über THAICS erhalten. Eine Mitgliedschaft ist dafür weder bei THAICS e.V. noch bei der ICS Ireland Ltd.



erforderlich. Auch sind keine jährlichen Gebühren für die Eintragung in den einzelnen Büchern (Stutbuch oder Hengstbuch) fällig.

Es wird nur eine einmalige Gebühr für die Zuchtbuchführung oder die Papiere entrichtet.

Natürlich erhalten THAICS-Mitglieder Rabatte.

THAICS e.V., als gemeinnütziger Verein, agiert exklusiv seit dem 03. Juli 2008 als anerkannter Kooperationspartner des Ursprungszuchtbuches für die Irish Cob Society Ireland Ltd. innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und ist hier deren einzige Filiale.



THE IRISH COB SOCIETY INTERNATIONAL ASSOCIATION (ICSIA)

	AUSTRIA	Austrian Stud Book For Ponies		GERMANY	Tinker Horse And Irish Cob Society Germany e.V. (THAICS)
	BELGIUM	Irish Cob Society België		HOLLAND	Vereniging van Gypsy en Irish Cob Eigenaren VGICE (AGICO)
	CZECH REPUBLIC	Irish Cob Society - Czech Republic <i>work closely with THAICS</i>		ITALY	Irish Cob Society Italy (ICSI)
	DENMARK	The Irish Cob Society (in Denmark)		SPAIN	Irish Cob Society Spain (ICSS) <i>work closely with THAICS</i>
	FINLAND	Suomen Irlannincobyhdistys		SWEDEN	Irish Cob Society Sweden (ICS SWD)
	FRANCE	France Irish Cob (FIC)		SWITZERLAND	Special Colour Schweiz (SCS) <i>work closely with THAICS</i>

THAICS e.V. stellt für die Züchter die Verbindung zum Ursprungszuchtbuch her. Somit werden Zuchtschauen und Körungen abgehalten und Papiere sowie Pässe ausgestellt.

Dies geschieht im Verbund der

IRISH COB SOCIETY INTERNATIONAL ASSOCIATION (ICSIA).

Darüber hinaus nimmt aber THAICS e.V. noch viele andere satzungsgemäße Aufgaben national und international wahr, bei denen Sie uns durch eine Mitgliedschaft in unserem Verband unterstützen können.

Geschäftsstelle:
THAICS Germany e.V.
Mühlfeldweg 21
94447 Plattling

Tel: 09931-8958363
Fax: 09931-8958364
info@thaics.de
www.thaics.de
Vereinsregister München
VR 202928

1.Vorsitzender:

Thomas Kranz
Oberrainer Feld 5
83104 Ostermünchen
Mobil: 0172 - 89 25 26 5
Fax: 08067 - 88 38 88 2
thomas.kranz@thaics.de

2.Vorsitzende:

Kerstin Macht
Kerstin Macht
Mühlfeldweg 21
94447 Plattling
Tel: 09931 - 89 58 36 3
Mobil: 0175 - 19 86 61 8
kerstin.macht@thaics.de

Kassiererin:

Andrea Zeller
Schrankenschneider 1
85560 Ebersberg
Tel: 08094 - 180561
andrea.zeller@thaics.de

